

Schutzgemeinschaft „Schmidener Feld“ Kernen

Mehr Transparenz ist erforderlich

In der Bürgerinformationsveranstaltung am 29.01.2015 wurde in einer Powerpoint Präsentation ein Bild des möglichen Gewerbegebiets „Schiemer“ gezeigt, auf dem vier Rechtecke eine mögliche Bebauung skizzieren. Tatsächlich sah das aus wie überdimensionierte Schuhschachteln in der Landschaft. An solche erinnern die meisten Industriebauten im Remstal. Der Beigeordnete Schaal sprach von ästhetischen Bedenken und ein Gemeinderat hat eine Industriebebauung am Ortsrand von Stetten „als Faust aufs Auge“ bezeichnet. Nur wenn man den jetzigen Zustand von Endersbach kommend sieht, erscheinen die dort erstellten Gewerbeimmobilien auch so.

Nunmehr berichtet die WKZ, dass für das künftige Gewerbegebiet in Rommelshausen eine ansprechender Bauplanung vorliege und tatsächlich, das geplante Gebäude ist „fast zu schön für ein Gewerbegebiet“ (WKZ v.13.05.2015).

Man kann davon ausgehen, dass im Januar der Gemeindeverwaltung die Planung zumindest in groben Zügen bekannt war und deshalb stellt sich die Frage: Warum wurde davon nicht berichtet bzw. eine solche Planskizze nicht in das Bild eingearbeitet ?

Vermutlich weil dadurch wieder ein Argument der Gemeindeverwaltung für die Verlagerung von Gewerbeflächen nach Rommelshausen weggebrochen wäre, genauso wie das Argument, eine Verkehrsanbindung des „Schiemer“ sei nicht möglich. Im Grunde ist es so, dass auf einer Klausursitzung des Gemeinderates (s. Sitzungsvorlage vom 23.06.2013) festgelegt wurde, den Schwerpunkt der Gewerbeentwicklung nach Rommelshausen auf die „Langen Äcker“ zu legen. Dies wird nun von der Gemeindeverwaltung mit allen Mitteln durchgesetzt vor allem auch gegen das Votum von mehr als 1100 Bürgerinnen und Bürgern.

Als Fazit:

- Eine Bereicherung des Ortsbilds von Stetten durch ein tolles Gebäude und optische Aufwertung durch dieses, das zugleich auch als Sichtblende vor den bestehenden Zweckbauten dienen könnte, geht verloren. Unter der Hand sprechen vermehrt Gemeinderäte von einem Sündenfall i.S. Bebauung „Lange Äcker“, vereinzelt sogar von „über den Tisch ziehen“.
- Rommelshausen trägt die Hauptlast der Gewerbeansiedlung, deren strukturelle und wirtschaftliche Bedeutung mehr als fragwürdig ist und die hohe finanzielle Risiken beinhaltet.
- Immer mehr wird über die mangelnde Transparenz der Gemeindepolitik geklagt und das – siehe oben – zu Recht. Besonders wenn man die „Berechnungen“ des Hauptamtsleiters gegenüber der WKZ i.S. künftiges Gewerbesteueraufkommen liest. Diese sind schlichtweg nicht nachvollziehbar. Zur Transparenz gehört auch, dass der Öffentlichkeit mitgeteilt wurde, ob die Gebiete zu den vorgesehenen Preisen abgesetzt wurden oder ob man diese nach unten korrigieren musste.